



Consolato Generale
della Repubblica Federale di Germania
Milano

LAND



Pressemitteilung

“Climate Talks”: das Deutsche Generalkonsulat in Mailand und LAND setzen Impulse für die Klimaanpassung zwischen Mailand und Frankfurt

Mailand, 15. Mai 2025 – Das deutsche Generalkonsulat in Mailand führt in Zusammenarbeit mit LAND die "Climate Talks" in der lombardischen Hauptstadt ein, um sich über Strategien zur Klimaneutralität auszutauschen und neue Ansätze zu erarbeiten. Dieses Format wurde durch das Auswärtige Amt ins Leben gerufen und bereits von mehreren deutschen Vertretungen weltweit umgesetzt, „Gestern Abend stand im ‚Talent Garden‘ in der Via Arcivescovo Calabiana 6 der Austausch über Best Practices urbaner Resilienz aus Mailand und Frankfurt am Main im Mittelpunkt. Auch die zukünftigen Herausforderungen der Stadtplanung wurden beleuchtet – mit einem besonderen Augenmerk auf das Wohlbefinden der Menschen.“

Wie können Großstädte auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren und gleichzeitig nachhaltiger und widerstandsfähiger werden? Diese Frage hat **"Climate Talks: Cities and climate change. The case of Frankfurt am Main and Milan"** inspiriert, eine Konferenz, die vom Deutschen Generalkonsulat in Mailand in Zusammenarbeit mit LAND organisiert wurde. Die Veranstaltung brachte Expertinnen und Experten aus den Bereichen Landschaftsarchitektur und Nachhaltigkeit sowie institutionelle Vertreterinnen und Vertreter aus den beiden Partnerstädten zusammen.

Eröffnet wurde der Abend von **Susanne Welter**, der deutschen Generalkonsulin in Mailand, die auf das politische Engagement Deutschlands zur Klimaanpassung und die Perspektiven der neuen Regierung einging. Es folgte ein kurzes Grußwort des Architekten **Marino Bottini** von der Stadt Mailand. Im Anschluss ging **Prof. Dr. Gabriele Kiefer**, Landschaftsarchitektin und Kuratorin des Deutschen Pavillons auf der Biennale in Venedig, in ihrer Keynote auf die Bedeutung von Architektur und Stadtplanung im Kontext des Klimawandels ein und eröffnete damit die Podiumsdiskussion.

Andreas Kipar, CEO und Gründer von LAND, leitete die Gesprächsrunde ein und moderierte das Gespräch zwischen **Hans-Georg Dannert**, Leiter des Klimareferats der Stadt Frankfurt, sowie der Ingenieurin **Carmen Salvaggio** von der Allgemeinen Stadtplanungsabteilung Mailands. Im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion stand die Frage, wie Städte künftig grüner und lebenswerter werden können – und wie lokale Verwaltungen aktiv in den Gestaltungsprozess eingebunden werden, um eine gerechtere und nachhaltigere Stadtlandschaft zu schaffen.

Diese Vision steht im Mittelpunkt des Mailänder Modells der **Raggi Verdi** (Grüne Strahlen), das von den Stadtvierteln ausgehend Grünräume miteinander verbindet und durch sanfte Mobilität urbane Freiräume zurückerobert und diese in **multifunktionale öffentliche Räume** verwandelt. Diese **grünen und blauen Infrastrukturen** stehen nicht nur **als Symbole für Klimaresilienz**, sondern wirken auch **als soziale Katalysatoren für die Bürgerinnen und Bürger**. Auch in Frankfurt am Main schafft der **GrünGürtel** – ein über 65 Kilometer langer grüner Korridor rund um die Stadt – in Kombination mit einem Netzwerk von Parks **neue Verbindungen und Gestaltungspotentiale für die Innenstadt**. Beide Ansätze bilden mit einer durchgängigen ökologischen Infrastruktur ein Modell für Klimaanpassung, das in Deutschland und Europa Vorbildcharakter hat.

“Die Klimakrise ist die globale Herausforderung schlechthin,” so Generalkonsulin Susanne Welter. “Wir müssen jetzt handeln, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Um dieser Herausforderung zu begegnen, braucht es internationale Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Mailand und Frankfurt am Main als Vorreiter für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung können die Chancen aufzeigen für eine verstärkte deutsch-italienische Zusammenarbeit auf diesem Gebiet”.

“Von Mailands Raggi Verdi bis zum Frankfurter GrünGürtel wird die Natur zum Vermittler in der Beziehung zwischen den Menschen und der Stadt. Das Ergebnis ist eine naturpositive Stadt, die Landschaftselemente zwischen

gebauten Umgebungen und Freiräumen integriert, um die Klimaanpassung zu unterstützen. Die Grundlage für diese produktive urbane Landschaft beruht auf einem Umdenken des öffentlichen Raums – Barrieren weichen, es entstehen neue multifunktionale Bereiche, Flächen werden entsiegelt und begrünt – alles im Sinne der sozialen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger,” fügte Andreas Kipar, CEO von LAND, hinzu.

Indem die **Identität von Freiräumen neu definiert** wird, entsteht ein **Umweltsystem, das sich zu einer territorialen Strategie entwickelt** – ein Modell, das sich auch in größerem Maßstab umsetzen lässt. Produktive Stadtlandschaften werden so zu Schlüsselakteuren bei der Klimaanpassung, bei nachhaltigem Wassermanagement und bei Biodiversitätsförderung. Diese nun **messbaren Ökosystemleistungen** sind ausschlaggebend für das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger und müssen konsequent in die Stadtplanung integriert werden, um eine klimaresiliente Zukunft zu gestalten, die auf **Naturkapital** basiert.

Am Rande der Podiumsdiskussion betonte **Alessandra Zampieri**, Direktorin für nachhaltige Ressourcen am Joint Research Centre der Europäischen Kommission in Ispra, die **Dringlichkeit gezielter Strategien zur Anpassung an den städtischen Klimawandel** – ein Kernanliegen der EU-Strategien und nationalen Gesetzgebung. Sie unterstrich die Notwendigkeit, **Kooperationsinitiativen** zu fördern, die Akteure aus verschiedenen Sektoren zusammenbringen, um den Dialog und konkrete Maßnahmen im Sinne des Neuen Europäischen Bauhauses voranzutreiben. Zudem forderte sie einen **konsequenten und demokratischen Einsatz von Technologie**, um datengestützte Entscheidungen und messbare Fortschritte sicherzustellen

Medienkontakte:

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland

Wiltrud Christine Kern – Press Office

+39 02 62311011

pr-1@maila.diplo.de

LAND:

Daniele Galimberti – Media Relations

+39 351 632 7287

daniele.galimberti@landsrl.com

LAND

LAND – das Kürzel steht für Landscape, Architecture, Nature und Development – ist ein internationales Landschaftsberatungsunternehmen mit Büros in Deutschland, Italien, Kanada, Österreich, Saudi-Arabien und der Schweiz. Andreas Kipar und ein Team von 200 Landschaftsarchitektinnen, Architekten, Stadtplanerinnen, Agronomen, Forscherinnen und Ingenieuren setzen sich seit 1990 für die Regenerierung von Regionen, Städten und Orten ein. Die Beratungs-, Planungs- und Entwurfstätigkeiten von LAND zielen darauf ab, das Wohlbefinden der Menschen und die Umwelt durch die Umsetzung von klimapositiven Lösungen und partizipativen Prozessen zu verbessern, die zu einer nachhaltigen Entwicklung führen. Wir beraten öffentliche und private Kundinnen und Kunden, wie sie mit der Natur erneuern können, setzen internationale Richtlinien um und fördern gemeinschaftliche Planungsverfahren. Gemeinsam mit unserer Kundschaft und einem umfangreichen Netzwerk von Partnern nutzen wir die Chancen des grünen Wandels für unsere Gesellschaft. Zu den Hauptprojekten gehören: Grüne Strahlen Strategie, Porta Nuova und die Neuentwicklung des ehemaligen EXPO-Geländes MIND in Mailand; die „Freiraum schafft Stadtraum“ Strategie und der Krupp-Park, bestehend aus dem ThyssenKrupp-Hauptquartier und der Freiheit Emscher in Essen; die Strategie zur regionalen grünen Infrastruktur des Ruhrgebiets; die Renaturierung des Aiolo-Tals und des Cassarate River Park in der Schweiz; der Saint-Laurent-Biodiversitätskorridor in Montreal; die EXPO 2020 Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten; strategische Beratung in den Bereichen Landschaftsbau, Infrastruktur und erneuerbare Energien durch integrierte Methoden der Naturkapitalbilanzierung, Quantifizierung und Umsetzung von Ökosystemleistungen, u.a. mit Landscape Information Modeling LIM©; sowie europäische Forschungs- und Innovationsprojekte (u.a. UrbAlytics, T-Factor). Die Arbeit von LAND wurde durch zahlreiche renommierte internationale Auszeichnungen anerkannt, darunter der Premio Mercurio, MIPIM, Wan Awards, Biennale Pisa, der Passive and Low Energy Architecture Award (PLEA) und der European Garden Award 2023.

 LAND

 land_landscape

 LAND

 www.landsrl.com